

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Oppau
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 20.05.2025
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer Oppauer Rathaus, Edigheimer Straße 26

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Frank Meier

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Martina Blaufuß

Frank Dudek

Florian Gerszewski

Gregory Scholz

Hubert Seipolt

CDU-Ortsbeiratsfraktion

David Caruana

Christiane Ohlinger-Kirsch

Kirsten Pehlke

Dirk Rottmüller

Dominik Therre

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Stefanie Disqué

Helge Moritz

DIE GRÜNEN - Ortsbeiratsmitglied

Antje Schröder

Schriftführerin

Nicole Wagner

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Joannis Chorois

Entschuldigt fehlten:

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Friedrich Poh

FWG-Ortsbeiratsfraktion

Maximilian Metz

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Bebauungspläne der Innenentwicklung, Information zum Satzungsbeschluss für die Teilbebauungspläne Nr. 679a, 680a, 680b und 680c
Vorlage: 20251233
4. Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Ortsmitte Oppau, Information
Vorlage: 20251234
5. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Aufstellung von Schildern als Maßnahme gegen wilde Müllablagerungen
Vorlage: 20251255
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Pflege der Memoriam-Gärten bei Betriebsaufgabe
Vorlage: 20251256
7. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sanktionen bei Mülltrennverstößen
Vorlage: 20251257
8. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand E-Roller Stellflächen
Vorlage: 20251241
9. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Adaptive Straßenbeleuchtung im Ortsbezirk Oppau
Vorlage: 20251248
10. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Verwahrlosung ehemalige Gemeinschaftshaus
Vorlage: 20251238
11. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Installation von Fahrradständern am Bürgerhaus Oppau
Vorlage: 20251246
12. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Mögliche "nextbike"-Stationen im Ortsbezirk
Vorlage: 20251250
13. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Situation der Kindertagesstätten
Vorlage: 20251243

14. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Grundwassermonitoring im Ortsbezirk Oppau
Vorlage: 20251239
15. Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Aufstellen von einem Mülleimer am Trafohäuschen in der Ludwig-Wolker-Str..
Vorlage: 20251245
16. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sichstellung des Schulbusverkehrs während der Erneuerungsmaßnahmen der Kreuzung
Uhlandstraße/ Im Zinkig/ Wolfsgrubenweg
Vorlage: 20251253
17. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Kreuzungsbereiche Ostring/ K1/ Bgm.-Fries- und Samariterstraße
Vorlage: 20251240
18. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Lagerung von Hausmüll auf dem Gehweg der Oppauer Straße in Edigheim
Vorlage: 20251242
19. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Parken in Kreuzungsbereichen in Edigheim
Vorlage: 20251254
20. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Parkplatz Grundschule Pfingstweide
Vorlage: 20251249
21. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Toilettensituation Friedhof Edigheim
Vorlage: 20251251
22. Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Erhalt der Zebrastreifen an den Übergängen am Pfingstweide-Kreisel
Vorlage: 20251252
23. Vorstellung des Konzepts "Fontäne Kulturzentrum e.V." in Oppau
Vorlage: 20251278
24. Kurzbericht Einkaufszentrum Pfingstweide
Vorlage: 20251279

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Oppau war beschlussfähig.
Der Ortsvorsteher, Herr Meier, begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirats, die Vertreter der
Presse und der Verwaltung sowie die anwesenden Bürger.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Herr Meier beginnt mit der Änderung der Tagesordnung von Punkt 23 „Vorstellung des Konzepts „Fontäne Kulturzentrum e.V.“ in Oppau auf Punkt 3a vorzuverlegen und dass er gebeten wurde, Punkt 14 „Grundwassermonitoring im Ortsbezirk Oppau“ in den nicht öffentlichen Teil zu verlegen. Ebenfalls teilt er mit, dass die Ortsbeiratssitzung im September vom 23.09.2025 auf den 24.09.2025 verlegt wird.

Er berichtet über die Anfrage der Beschattung der Stadtteilbibliothek Edigheim aus der letzten Sitzung, in der die Verwaltung mitteilt, dass die Umsetzung der Maßnahme noch dauern wird aber das sie auf jeden Fall daran bleiben.

Ebenfalls ging es um die Anfrage aus der letzten Sitzung des Fußgängerstegs über den Brüsseler Ring: Laut Verwaltung sind am Bauwerk ergänzende Untersuchungen und Analysen an der Bausubstanz von Nöten, daher soll der Steg im Zeitraum vom 16.06.2025 bis 27.06.2025 gesperrt werden.

Auch informiert er über die Stellungnahme vom Bereich Tiefbau über den Knotenpunkt Uhlandstraße/ Im Zinkig / Wolfgrubenweg: darin heißt es, dass die Straßenbauarbeiten vom 05.05.2025 bis voraussichtlich Ende Juni 2025 erfolgen.

Bei Top 8 aus der letzten Sitzung „Entschärfung der Geschwindigkeit durch bauliche Veränderungen Brüsseler Ring“ teilt der Bereich Tiefbau mit, dass er zu der nächsten Ortsbeiratssitzung im September Stellung nehmen wird.

Zu Top 10 „Versetzung Zigarettenautomat vor Eingang Oppauer Park“ aus der letzten Sitzung ist er immer noch am Klären.

Zum Schluss erwähnt er noch die Einladung zum Schulfest der Grundschule Pfingstweide am Samstag, den 24.05.2025.

zu 3 Bebauungspläne der Innenentwicklung, Information zum Satzungsbeschluss für die Teilbebauungspläne Nr. 679a, 680a, 680b und 680c

Herr Babelotzky und Frau Sawade vom Bereich Stadtplanung stellten anhand einer Präsentation die Bebauungspläne der Innenentwicklung und Information zum Satzungsbeschluss für die Teilbebauungspläne vor. Sie beantworteten die Fragen der Fraktionen, die sich für die Vorstellung bedankten.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

zu 4 Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Ortsmitte Oppau, Information

Frau Münzner und Herr Babelotzky vom Bereich Stadtplanung erklärten anhand einer Präsentation die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für die Ortsmitte Oppau.

Die Fraktionen stellten Fragen, die beantwortet wurden und bedankten sich.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

zu 5 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Aufstellung von Schildern als Maßnahme gegen wilde Müllablagerungen

Die Stellungnahme erfolgte über den Bereich Umwelt:

Das Anbringen von Hinweisschildern gegen das Abladen von illegalen Abfallablagerungen wurde bereits an mehreren Standorten in Ludwigshafen in den letzten Jahren durchgeführt.

Eine Verbesserung der Situation hat dies jedoch nicht gebracht. Manche Personen haben dies sogar eher als Aufforderung gesehen dort erst Recht ihren Abfall abzulagern.

Da es sehr viele regelmäßige Ablagerungsorte im Stadtgebiet gibt, kann man nicht überall Schilder anbringen. Wir versuchen an diesen Plätzen mit Beobachtungen die Verursacher direkt ausfindig zu machen.

Die Fraktionen möchten von der Verwaltung wissen, wie genau die Schilder in Ludwigshafen beschriftet sind.

zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Pflege der Memoriam-Gärten bei Betriebsaufgabe

Die Stellungnahme wurde vom Bereich Grünflächen und Friedhöfe übermittelt:

Die Anlage von Memoriam-Gärten ist vertraglich zwischen der Stadt Ludwigshafen am Rhein, der Genossenschaft der Friedhofsgärtner im Lande Rheinland-Pfalz eG und dem Verein für gärtnerbetreute Grabanlagen Ludwigshafen e. V (Verein) folgendermaßen geregelt:

Die Unterhaltung der Fläche geschieht in der Weise, dass die Genossenschaft die treuhänderische Verwaltung der eingezahlten Pflegegelder übernimmt und der Verein die Durchführung der friedhofsgärtnerischen Arbeiten hinsichtlich der gesamten Fläche und Gräber der Gemeinschaftsgrabstätten finanziert und gewährleistet.

Bei Vergabe des Nutzungsrechts vereinnahmt die Stadt beim Erwerber die Grabnutzungsgebühr und führt zu dessen Lasten gemäß der Friedhofssatzung der Stadt Ludwigshafen die Beisetzung durch. Das Entgelt für eine standardisierte Grabpflege mit Rahmenpflege entrichtet der Nutzungsberechtigte aufgrund eines für jede Grabstelle abgeschlossenen Dauergrabpflegevertrages an die Genossenschaft zur treuhänderischen Verwaltung und jährlichen Abrechnung gegenüber dem Verein.

Sollte die Durchführung des Auftrages durch den Verein (z. B. Auflösung des Vereins oder fehlender verantwortlicher Ansprechpartner) unmöglich werden oder sollten die übertragenen Arbeiten trotz wiederholter Aufforderung seitens der Genossenschaft nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden, so wird die Genossenschaft andere Friedhofsgärtnereien mit der Erledigung der Arbeiten beauftragen. Das gleiche gilt, wenn der Verein aus der Genossenschaft ausscheidet.

Im Fall des Memoriam-Gartens in Oppau wurde die Verwaltung vom Verein informiert, dass aufgrund der Geschäftsaufgabe der Gärtnerei Mültin die Gärtnerei Bohnenberger aus Friesenheim die Betreuung übernimmt. Die Auswahl der Pflanzen für jahreszeitliche Wechselbepflanzung und Dauerbepflanzung erfolgt, wenn nichts anderes vereinbart ist, durch den Verein nach den örtlichen Gegebenheiten. Die Durchführung der Bepflanzung erfolgt, wann und wie Natur, Witterung und daraus resultierender Arbeitsanfall es gestatten bzw. erfordern. Für die Bepflanzung übernimmt der Verein die Gewähr nur dann, wenn die Pflanzung von ihm oder in seinem Auftrag ausgeführt wurde. Die gärtnerische Pflege umfasst Säubern und Abräumen der Grabflächen, Freihalten von Wildkraut, Schnitt der Pflanzen nach fachlichen Gesichtspunkten, Gießen und Düngen – soweit ortsüblich und fachlich erforderlich.

Für eine Erweiterung in Oppau wurde der Gärtnerei Bohnenberger vom Friedhof bereits Flächen zur Verfügung gestellt, ebenso für die Planung in Edigheim.

Die Stellungnahme ist für die Fraktionen zufriedenstellend.

zu 7 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion Sanktionen bei Mülltrennverstößen

Die Stellungnahme wurde vom Bereich Umwelt übermittelt:

Die Abfallbehörde und der -vollzug bekommen durch Bürger/Innen oder den Beschäftigten der WBL mitgeteilt, wenn die Mülltrennung in den Abfallbehältern nicht funktioniert.

Nach Überprüfung der Sachlage werden meistens Aufklärungen mittels Broschüren in verschiedenen Sprachen bei den Hausbewohnern und den Eigentümern vorgenommen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit 4-22.

Sollten auch die Restabfallbehältnisse ständig überfüllt sein, können wir den Leerungsrhythmus oder die Tonnengröße bzw. –anzahl erhöhen.

Zur Müllproblematik im Ortskern von Edigheim ergeht eine gesonderte Stellungnahme zur gleichen Ortsbeiratssitzung.

Es folgte eine rege Diskussion der Ortsbeiräte und Ärgernis über Bürger, die sich nicht an die Ordnung halten.

zu 8 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Sachstand E-Roller Stellflächen

Die Stellungnahme erfolgte über den Bereich Stadtplanung:

Die Stellungnahme wurde wie folgt zur Kenntnis genommen:

- 1. Aktueller Stand der Abstellflächen für E-Roller?*
 - a. Bis wann werden alle Flächen markiert?*

Alle relevanten Flächen sind virtuell in den Systemen der Anbieter hinterlegt. Eine Markierung der einzelnen Flächen erfolgt derzeit in Abhängigkeit von finanziellen und personellen Ressourcen an nachfragestarken Standorten. Da in den nördlichen Stadtteilen keine große Nachfrage festzustellen ist und die Anbieter dort auch kaum Fahrzeuge bereitstellen, besteht derzeit keine Notwendigkeit, Flächen in den nördlichen Stadtteilen zu markieren.

- b. Sind alle Flächen für alle Anbieter bindend?*

Die Flächen sind für alle Anbieter bindend, wenn sie ihre Fahrzeuge im öffentlichen Raum ausbringen wollen. Auch die Nutzer sind grds. verpflichtet, die Fahrzeuge nur an den ausgewählten Flächen abzustellen.

- 2. Wie viele Anbieter sind in Oppau, Edigheim und der Pfingstweide aktiv?*

Im gesamten Stadtgebiet sind derzeit drei Anbieter aktiv: BOLT, DOTT und VOI.

3. Was passiert mit falsch abgestellten Rollern?

Die Anbieter sind verpflichtet in regelmäßigen Abständen falsch abgestellt Fahrzeuge einzusammeln und neu zu ordnen. Das System sieht ferner vor, dass Nutzer, die ihr ausgeliehenes Fahrzeug nicht korrekt abstellen, ermahnt und mit einer Strafgebühr belegt werden können. Kontrollieren kann dies die Verwaltung aber nicht.

zu 9 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Adaptive Straßenbeleuchtung im Ortsbezirk Oppau

Hierzu gab es eine Stellungnahme vom Bereich Tiefbau:

Eine adaptive Straßenbeleuchtung ist mit einem sehr großen Planungsaufwand verbunden und daher ist keine kurzfristige Aussage über potentielle Bereiche im Ortsbezirk Oppau möglich.

Hierbei müssen unter anderem die Gegebenheiten vor Ort, die rechtliche Situation, der Sicherheitsaspekt sowie die Wirtschaftlichkeit überprüft und bewertet werden.

Die Stadtverwaltung wird jedoch prüfen, ob es potentielle Bereiche gibt.

Wir weisen jetzt schon darauf hin, dass nur unabweisbare Maßnahmen umgesetzt werden können.

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

zu 10 Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion Verwahrlosung ehemalige Gemeinschaftshaus

Hierzu gab es eine Stellungnahme der GAG:

Das Grundstück „Gemeinschaftshaus Pfingstweide“ befindet sich im Eigentum der Stadt Ludwigshafen. Dementsprechend obliegt ihr auch die Verkehrssicherungspflicht.

Zu 6:

Das Areal kann nur in Zusammenhang mit dem BASF-Grundstück einem Rückbau und einer neuen Bebauung zugeführt werden. Wertgutachten für beide Immobilien liegen bereits vor. Die BASF-Immobilie steht seit Mitte 2024 vollständig geräumt zur Verfügung. Über ExWoSt-Mittel wurde gemeinsam mit der Stadtplanung die Schallschutzsituation untersucht und gefördert.

Auf Basis der genannten Voruntersuchungen hat die GAG Anfang März 2025 die Fa. D&S beauftragt, die vorliegende Bebauungsstudie (110 Wohneinheiten) im Hinblick auf die Baurechtschaffung und eine Kostenschätzung zu vertiefen (Honorar 30.821,00 € brutto). Wir gehen davon aus, dass die Entscheidungsgrundlage zur Beurteilung einer wirtschaftlich darstellbaren Investition bis Mitte 2025 vorliegt.

Ebenfalls gab es eine Stellungnahme vom Bereich Immobilien:

Die GAG wurde Mitte 2020 seitens der Stadtverwaltung gebeten, den Standort „Gemeinschaftshaus Pfingstweide“ dahingehend zu prüfen, ob dort eine Wohnbebauung realisierbar sei. Für eine sinnvolle Nachnutzung ist es erforderlich, das Gesamtgrundstück bestehend aus Gemeinschaftshaus (Eigentümerin Stadt Ludwigshafen) und dem nördlich angrenzenden Jugendtreff (Eigentümerin BASF Wohnen + Bauen GmbH), in Betracht zu ziehen.

Auf Grundlage der bisherigen Ausführungen schreiben wir unsere Stellungnahme wie folgt fort:

Das Areal kann nur in Zusammenhang mit dem BASF-Grundstück einem Rückbau und einer neuen Bebauung zugeführt werden. Wertgutachten für beide Immobilien liegen bereits vor. Die BASF-Immobilie steht seit Mitte 2024 vollständig geräumt zur Verfügung.

Über ExWoSt-Mittel wurde gemeinsam mit dem Bereich 4-12 Stadtplanung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung die Schallschutzsituation untersucht und gefördert. Auf Basis der genannten Voruntersuchungen hat die GAG Anfang März 2025 die Firma DIRINGER & SCHEIDEL beauftragt, die vorliegende Bebauungsstudie (110 Wohneinheiten) im Hinblick auf die Baurechtschaffung und eine Kostenschätzung zu vertiefen (Honorar 30.821,00 € brutto). Die Entscheidungsgrundlage zur Beurteilung einer wirtschaftlich darstellbaren Investition wird aller Voraussicht nach bis Mitte 2025 vorliegen.

Die Vorlage entspricht der von der GAG, Frau Müller-Zaman, zu dieser Anfrage der FWG-Ortsbereiratsfraktion bereits abgegebenen Stellungnahme.

Die Stellungnahme wurde vom Bereich Gebäudewirtschaft übermittelt:

Das Gemeinschaftshaus Pfingstweide steht im Eigentum der Stadt Ludwigshafen.

Das vorgelagerte angebaute Gebäude des ehemaligen Jugendtreffs/Gaststätte befindet sich in Privateigentum. Der Bereich Gebäudewirtschaft wird eine entsprechende Meldung an den Eigentümer weitergeben.

Täglich findet eine Außenkontrolle des städtischen Grundstücks, sowie wöchentlich eine Innenkontrolle des Gebäudes statt.

Für die umliegenden Gehwege ist ein Reinigungsdienst beauftragt.

Für die Sommermonate wird ein Pickdienst/Reinigung und eine Grünpflege der Außenanlage geprüft und ggfls. beauftragt.

Das Gebäude kann aktuell nicht von der Stromversorgung getrennt werden, da die vorhandene Brandmeldeanlage für die Sachversicherung benötigt wird.

Die Stadt Ludwigshafen befindet sich gemeinsam mit dem privaten Eigentümer des angebauten Gebäudes des ehemaligen Jugendtreffs/Gaststätte weiterhin in der Vermarktung der beiden Objekte.

Nach ausführlicher Diskussion der Fraktionen möchten diese von der Verwaltung wissen, wie viele Stockwerke vorgesehen sind bei den geplanten 110 Wohneinheiten.

**zu 11 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Installation von Fahrradständern am Bürgerhaus Oppau**

Die Stellungnahme erfolgte über den Bereich Gebäudewirtschaft:

Die Fahrradständer am Bürgerhaus Oppau werden ab Mittwoch, den 14.05.2025 montiert und noch in derselben Woche fertiggestellt.

Es gibt keine weiteren Fragen.

**zu 12 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Mögliche "nextbike"-Stationen im Ortsbezirk**

Die Stellungnahme wurde vom Bereich Stadtplanung übermittelt:

Diese wurde wie folgt zur Kenntnis genommen:

Das derzeitige Fahrradvermietsystem ging im Jahre 2015 nach einer europaweiten Ausschreibung durch den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) an den Start. Aufgrund der vereinbarten Laufzeit (bis 28. Februar 2027) muss ein Fahrradvermietsystem für die Metropolregion noch in diesem Jahr durch den VRN neu ausgeschrieben werden. Für diese nur noch kurze Restlaufzeit können jetzt keine weiteren Stationen mehr in Betrieb genommen werden, eine Prüfung weiterer Standorte ist daher auch hinfällig.

Zum jetzigen Zeitpunkt steht auch noch nicht fest, welcher der verschiedenen Anbieter von Fahrradvermietsystemen künftig zum Zuge kommen wird. Somit ist derzeit auch noch offen, welche Kosten der Stadt künftig entstehen und welche sonstigen Konditionen z.B. hinsichtlich der Stationen gelten werden. Fest steht nur, dass auf Basis eines Beschlusses des Bau- und Grundstücksausschusses die jährlichen städtischen Zuschüsse für ein Fahrradvermietsystem künftig in der Höhe gedeckelt sein werden. Je nach Kalkulation der Anbieter ergibt sich daraus die derzeit noch unbekannte Anzahl der Fahrräder und Stationen.

Es ist aber aufgrund allgemeiner Preissteigerungen zu vermuten, dass das Angebot gegenüber dem heutigen Bestand geringer sein könnte. Unter dieser Annahme ist es zunächst Ziel, die heute gut nachgefragten Stationen im verdichteten städtischen Bereich weiter im Betrieb zu halten und auf weniger nachgefragte Standorte in den Stadtteilen zu verzichten. Sollten sich aus dem Ausschreibungsergebnis dagegen ein größerer finanzieller Spielraum ergeben, können in Absprache mit dem neuen Betreiber auch Stationen in den Stadtteilen geprüft werden.

zu 13 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion Situation der Kindertagesstätten

Die Stellungnahme wurde vom Bereich Kindertagesstätten übermittelt:

1. Fehlende Betreuungsplätze:

☐ Wie viele Plätze fehlen derzeit in Oppau/Edigheim/Pfingstweide, jeweils getrennt nach kommunalen und freien Trägern?

Lt. Bedarfsplan fehlen in **Oppau** 78 Plätze für Zweijährige bis Schuleintritt (Ü2) und keine Plätze für unter Zweijährige (U2).

Das in der Umsetzung (prot. Kita Oberlin) befindliche Projekt ist hier noch nicht verrechnet. Dies erfolgt erst nach Inbetriebnahme der insgesamt 75 neuen Ü2-Plätze. Nach der Fertigstellung ist das langfristig fortgeschriebene Ausbauziel im Stadtteil erreicht.

Lt. Bedarfsplan fehlen in **Edigheim** 7 Plätze für Zweijährige bis Schuleintritt (Ü2) und keine Plätze für unter Zweijährige (U2).

Als langfristig fortgeschriebenes Ausbauziel fehlen noch 25 Ü2-Plätze, für die nach einer Umsetzungsmöglichkeit gesucht wird.

Lt. Bedarfsplan fehlen in **Pfingstweide** 83 Plätze für Zweijährige bis Schuleintritt (Ü2) und 5 Plätze für unter Zweijährige (U2).

Das in der Umsetzung (prot. Kita Regenbogen) befindliche Projekt ist hier noch nicht verrechnet. Dies erfolgt erst nach Inbetriebnahme der insgesamt 50 neuen Ü2-Plätze. Hinzu kommen noch 35 Ü2-Plätze die noch als fortgeschriebenes Ausbauziel geschaffen werden müssen. Auch hier wird nach einer Umsetzungsmöglichkeit gesucht.

Eine Trennung nach Trägern ist nur im Bestand möglich. Die Trägerschaft bei Neubauten ergibt sich während der Standortsuche oder der Bauphase.

☐ Welche Herausforderungen bestehen in Bezug auf pädagogisches Fachpersonal in beiden Bereichen?

Aufgrund des bundesweiten Fachkräftemangels ist es für alle Träger sehr schwierig ausreichend Fachkräfte einwerben zu können.

☐ Welche baulichen Maßnahmen wären notwendig, um den Bedarf zu decken?

Um den Bedarf zu decken sind in **Oppau** keine weiteren Maßnahmen notwendig, in **Edigheim** ist eine weitere Gruppe mit 25 Ü2-Plätzen nötig und in der **Pfingstweide** eine weitere Maßnahme um die fehlenden 35 Ü2-Plätze umzusetzen.

2. Zukunftsplanung:

☐ Welche Maßnahmen sind für die nächsten fünf Jahre geplant, um die fehlenden Plätze zu kompensieren?

Oppau: Erweiterung prot. Kita Oberlin (in Umsetzung)

Edigheim: Schaffung einer weiteren Gruppe mit 25 Ü2-Plätzen

Pfingstweide: Erweiterung prot. Kita Regenbogen (in Umsetzung), Schaffung von weiteren 35 Ü2-Plätzen

☐ Werden derzeit geeignete Grundstücke für neue Kindertagesstätten gesucht? Falls ja, welche Standorte werden geprüft?

Selbstverständlich werden dauerhaft geeignete Grundstücke oder Erweiterungsmöglichkeiten gesucht, bis der Bedarf vollständig gedeckt werden kann. Hierbei wird der Bereich Kindertagesstätten durch den Bereich Stadtplanung unterstützt. Leider stehen oft nicht ausreichend große Freiflächen zur Verfügung oder eine Erweiterung von bestehenden Standorten ist nicht möglich.

☐ Gibt es konkrete Erweiterungspläne für bestehende Kitas (sowohl kommunale als auch freie Träger)? Falls ja, welche und in welchem Zeitrahmen?

Oppau: Erweiterung prot. Kita Oberlin (in Umsetzung), Fertigstellung nicht vor 2027

Edigheim: Die Verwaltung steht im Austausch mit den Trägern. Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Pfingstweide: Erweiterung Kita Regenbogen (in Umsetzung), Fertigstellung nicht vor 2026. Die Verwaltung steht im Austausch mit den Trägern. Weitere Ergebnisse liegen noch nicht vor.

3. Strategie der Stadtverwaltung:

☐ Welche langfristige Strategie verfolgt die Stadtverwaltung, um den Bedarf an Kitaplätzen in den Stadtteilen nachhaltig zu decken?

Nach Abschluss der Gespräche mit den Trägern wird in weiteren Schritten mit der Umsetzung begonnen. Sollten hierzu Standorte benötigt werden, bittet die Verwaltung den Ortsbeirat ausdrücklich um Unterstützung, da dessen Mitglieder den Stadtteil am besten kennen und der Verwaltung die aus ihrer Sicht geeigneten Flächen zur Prüfung benennen könnten.

Sind für den Haushalt der nächsten Jahre Mittel für den Ausbau und die Sanierung von Kitas (kommunale und freie Träger) eingeplant?

Sobald Standorte feststehen und ein möglicher Umsetzungszeitpunkt bekannt ist werden entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt. Vorher ist dies nicht möglich, da das jeweilige Projekt zwingend benannt werden muss.

☐ Inwieweit werden Kooperationen mit freien Trägern gefördert oder ausgebaut, um zusätzliche Plätze zu schaffen?

Die freien Träger sind in die Bedarfsplanung eingebunden, die finanzielle Förderung in einer mit den Trägern abgeschlossenen Vereinbarung festgelegt.

Der aktuelle Bedarfsplan Kindertagesbetreuung 2025/26 mit ausführlichen Information sowohl für das gesamte Stadtgebiet als auch die einzelnen Stadtteile kann unter <https://ludwigshafen.de/verwaltung-politik/stadtverwaltung-rathaus/verwaltung/1-16-stadtentwicklung#c3181> eingesehen werden.

Die Fraktionen sind mit der Stellungnahme der Verwaltung unzufrieden, da ihre Fragen über die Betreuungsplätze nicht beantwortet wurden. Die Verwaltung wird gebeten, die Fragen konkret zu beantworten.

**zu 14 Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Grundwassermonitoring im Ortsbezirk Oppau**

Die Ortsbeiräte finden es nicht gut, dass dieser Punkt in den nicht öffentlichen Teil verlegt wird, da sie der Meinung sind, dass dies die Öffentlichkeit betrifft.

**zu 15 Anfrage des Mitglieds der GRÜNEN im Ortsbeirat
Aufstellen von einem Mülleimer am Trafohäuschen in der Ludwig-Wolker-Str..**

Die Stellungnahme wurde vom Bereich Entsorgungsbetrieb abgegeben:

Der Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik ist für die Ausstattung mit Papierkörben (PK's) im öffentlichen Verkehrsraum des Stadtgebiets Ludwigshafen zuständig.

Wir werden, wie in der Stellungnahme vom November 2023 zugesagt, den Papierkorb am Trafohäuschen Ludwig-Wolker-Straße im Juni 2025 installieren lassen.

Weiterhin bitten wir um Entschuldigung, dass die Installation noch nicht erfolgt ist.

Verweis auf die Stellungnahme.

**zu 16 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Sichstellung des Schulbusverkehrs während der Erneuerungsmaßnahmen
der Kreuzung Uhlandstraße/ Im Zinkig/ Wolfsgrubenweg**

Es erfolgte eine Stellungnahme der RNV:

Die Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Oppau "Sicherstellung des Schulbusverkehrs während der Erneuerungsmaßnahmen der Kreuzung Uhlandstraße/Im Zinkig/Wolfsgrubenweg" vom 09.05.2025 für die OBR-Sitzung Oppau am 20.05.2025 (Vorlage Nr.: 20251253) ist vom Dezernat IV, Bereich Stadtplanung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung, Herrn Thomas Lappe (4-12) an rnv zur Beantwortung weitergeleitet worden. Wir teilen dazu folgendes mit:

Die derzeitige Vollsperrung der Kreuzung Uhlandstraße/Im Zinkig/Wolfsgrubenweg hat keinen Einfluss auf die Fahrwege des Schulbusverkehrs von und zu den weiterführenden Schulen in Edigheim (Schulbushaltestelle Mühlastr.). Alle Schulbusfahrten von und zur Schulbushaltestelle Mühlastr. befahren die Uhlandstr. östlich der Mühlastr. und berühren die gesperrte Kreuzung somit nicht.

Von der gesperrten Kreuzung betroffen sind die Buslinie 86 (Ringlinie Oppau Fritz-Haber-Str. – Wolfsgrube – Anglerstr. – Edigheim Kirche - Oppau Fritz-Haber-Str.) und die Nachtbuslinie 97 (Berliner Platz – BASF – Friesenheim Mitte - Oppau Fritz-Haber-Str. – Wolfsgrube – Pfingstweide Londoner Ring). Diese werden wie folgt umgeleitet:

Linie 86:

Von Oppau Fritz-Haber-Str. regulär bis zur Haltestelle Rüdigerstr., weiter über Oppauer Str. (zusätzliche Haltestellen Edigheim Kirche und Ostringplatz, Steig B), Ostringplatz und Uhlandstr. zur Ersatzhaltestelle Deichstr. in der Deichstr. und über Anglerstr. regulär zurück nach Oppau Fritz-Haber-Str.

Die Haltestellen Bruderweg, Wolfgrube und Im Zinkig können leider nicht bedient werden

Linie 97:

Vom Berliner Platz über Oppau Fritz-Haber-Str. regulär bis zur Haltestelle Rüdigerstr., weiter über Oppauer Str. (zusätzliche Haltestellen Edigheim Kirche und Ostringplatz, Steig B), Ostringplatz, Uhlandstr., Deichstr. (Ersatzhaltestelle Deichstr., zusätzliche Haltestelle Anglerstr.), Anglerstr. zum Ostringplatz (reguläre Haltestelle Ostringplatz, Steig E) und über Oppauer Str., regulär weiter Richtung Pfingstweide Londoner Ring

Die Haltestellen Bruderweg und Wolfgrube können leider nicht bedient werden. Die Fahrtrichtung von der Pfingstweide zur Berliner Platz fährt regulär nicht über die Wolfsgrube und ist daher nicht betroffen.

Alle genannten Haltestellen werden in ihrem jeweiligen Ausbauzustand bedient. Die Ersatzhaltestelle Deichstr. ist nicht barrierefrei.

Es wurde auf die Stellungnahme verwiesen und es gab keine weiteren Fragen.

**zu 17 Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Kreuzungsbereiche Ostring/ K1/ Bgm.-Fries- und Samariterstraße**

Die Stellungnahme erfolgte über den Bereich Stadtplanung:

Die Prüfung des Unfallgeschehens an den beiden Kreuzungen des Ostrings muss durch die Polizei erfolgen. Da in der Unfallkommission auch alle weiteren beteiligten Stellen vertreten sind, soll in der kommenden Sitzung im Juni die Situation beraten werden.

Wir werden den Ortsbeirat über die Ergebnisse informieren.

Die Stellungnahme der Verwaltung ist für die Fraktionen unzufrieden stellend, da die Ein-/ und Ausfahrt der Kreuzung gefährlich ist, entschärft werden sollte und daher warten sie die Ergebnisse der Verwaltung ab.

**zu 18 Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Lagerung von Hausmüll auf dem Gehweg der Oppauer Straße in Edigheim**

In der durch den Bereich Umwelt abgegebene Stellungnahme wurde folgendes erklärt:

1. Ist der Verwaltung die Situation um die größeren Gebäude der Oppauer Str bekannt?

Das Problem mit den Abfallbehältern im öffentlichen Verkehrsraum Oppauer Str. ist beim Abfallvollzugsdienst bereits bekannt und es wurde schon Schriftverkehr geführt. Gemeinsam mit der Hausverwaltung wird an einer Lösung der aktuellen Abfallbehältersituation gearbeitet.

2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung die BewohnerInnen zu größeren Mülltonnen zu verpflichten?

Vermieter sind verpflichtet, dafür zu sorgen, dass ihre Mieter ihren Müll ordnungsgemäß entsorgen können. Das heißt, dass sie die notwendigen Tonnen in der passenden Größe bereitstellen müssen. Welche Tonnen das sein müssen, ist in der Abfallwirtschafts-satzung der Stadt Ludwigshafen geregelt.

Die Stadt bestimmt Zahl, Volumen und Art der aufzustellenden Behälter unter Berücksichtigung der durchschnittlich auf dem Grundstück anfallenden Abfälle. Ein Anspruch auf eine bestimmte Behälterart besteht nicht. Auf jedem anschlusspflichtigen Grundstück ist ein ausreichendes Behältervolumen entsprechend der zu überlassenden Abfallmenge vorzuhalten. Die Behälterkapazität für Restabfall pro Woche wird unter Zugrundlegung eines Regelvorhaltevolumens von 15 Litern/Ew/Woche ermittelt. Es ist jedoch mindestens ein Restabfallbehälter mit einem Gefäßvolumen von 80 Litern vorzuhalten (von der Stadt zur Verfügung gestellte Mindestbehältergröße).

Die Bestimmung der vorzuhaltenden Behältergröße erfolgt nach Prüfung der Plausibilität der vom Anschlusspflichtigen schriftlich vorzulegenden Daten und Unterlagen

Die Anzahl und Größe der Abfalltonnen muss so gewählt werden, dass der Abfall aller Hausbewohner darin Platz findet. Sind die Tonnen zu klein, sodass der Müll regelmäßig nicht hineinpasst, sollten die Mieter den Vermieter darüber in Kenntnis setzen. Es ist dann seine Aufgabe, beim WBL mehr oder größere Tonnen zu bestellen. Sollte dies nicht funktionieren, können wir die Erhöhung der Anzahl und der Leerungen anordnen.

3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung die BewohnerInnen zur Entfernung der Mülltonnen nach der Leerung zu verpflichten?

Die zugelassenen Abfallbehältnisse sind von dem Überlassungspflichtigen frühestens ab 19.00 Uhr vor dem Abholtag, spätestens bis 6.00 Uhr am Abholtag so bereit zu stellen, dass das Entsorgungsfahrzeug an die Behälter heranfahren kann, und das Laden sowie der Abtransport ohne Schwierigkeiten und Zeitverlust möglich ist.

Grundsätzlich haben die Anschlusspflichtigen auf ihrem Grundstück einen Standplatz für die Abfallbehältnisse anzulegen, soweit dies technisch möglich ist und keine unzumutbare Härte darstellt.

Wenn die Unterbringung auf dem eigenen Grundstück nicht möglich ist, muss eine andere Lösung gefunden werden, was teilweise einige Zeit in Anspruch nimmt.

Die Aussage der Verwaltung ist nicht zufrieden stellend, die Verpflichtung zu größeren Müllbehälter sollte umgesetzt werden.

zu 19 Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion Parken in Kreuzungsbereichen in Edigheim

Es wurde eine Stellungnahme vom Bereich Straßenverkehr übermittelt:

Der Bereich 2-15 nimmt im Rahmen seiner Zuständigkeit Stellung zum Anliegen des OBR Oppau.

Uns ist die beschriebene Situation in den gefragten Bereichen weder bekannt noch im Rahmen von Beschwerden aufgefallen.

Die monierten Straßen und Kreuzungen gehören nahezu gänzlich zu einem reinen Wohngebiet mit überwiegend 1-2-Familienhäusern, welche über Stellflächen und Garagen verfügen. Darüber hinaus handelt es sich z.T. um verkehrsberuhigte Bereiche mit markierten Stellflächen oder Einbahnstraßen.

In der Regel sind die Verstöße in solchen Verkehrsverhältnissen die Nichteinhaltung der 5m-Bereiche vor Kreuzungen. Laut StVO müssen 5m-Bereiche nicht gesondert markiert werden, die Überwachung der Einhaltung obliegt der Zuständigkeit von 2-14.

Dennoch werden wir für die nächste Verkehrsrundfahrt die Örtlichkeiten auf die Tagesordnung nehmen und ggf. Maßnahmen ergreifen.

Die Stellungnahme wurde vom Bereich Öffentliche Ordnung übermittelt:

1. Der Abteilung 2-144 war in der Intensität weder bekannt noch im Rahmen von Beschwerden auffällig.
2. Kreuzungsbereiche gehören seit diesem Jahr verstärkt zu den Aufgaben vom ruhenden Verkehr.
3. Die Verwaltung denkt darüber nach sich mittels eines Überwachungsgerätes digital Unterstützung zu fordern.

Anbei haben wir Ihnen die Auflistung über die Anzahl von Verwarnungen und auch Kreuzungsbereichen im Stadtteil Edigheim vorgenommen.

2024 wurden insgesamt im Stadtteil Edigheim 503 Verwarnungen getätigt und 27 Abschleppmaßnahmen.

Davon im Kreuzungsbereich:

Anglerstraße 5 Verwarnungen 1 Abschleppvorgang
Badgasse 8 Verwarnungen
Bruderweg 2 Verwarnungen 2 Abschleppvorgänge
Brühlstraße 1 Verwarnung
Deichstraße 14 Verwarnungen 1 Abschleppvorgang
Gernotstraße 11 Verwarnungen 1 Abschleppvorgang
Untergasse 4 Verwarnungen 1 Abschleppvorgang
Werderstraße 2 Verwarnungen 1 Abschleppvorgang

2025 (Jan. - April) wurden bisher im Stadtteil Edigheim 189 Verwarnungen getätigt und 11 Abschleppmaßnahmen.

Davon im Kreuzungsbereich:

Werderstraße 1 Verwarnung
Bruderweg bisher keine Verwarnung
Gernotstraße 4 Verwarnungen und 1 Abschleppvorgang
Untergasse bisher keine Verwarnung
Silbergasse bisher keine Verwarnung
Badgasse 8 Verwarnungen
Brühlstraße 1 Verwarnung
Deichstraße 11 Verwarnungen
Gernotstraße 4 Verwarnungen und 1 Abschleppvorgang

Die Aussage der Verwaltung ist für die Ortsbeiräte unzufrieden stellend. Abends ist alles zugeparkt und morgens ist die Situation entspannt, daher wäre es wünschenswert, abends zu kontrollieren. Warum ist die Problematik nicht bekannt? Die Fraktionen werden dahingehend gemeinsam einen Antrag über die Sicherheitsbefahrung stellen.

**zu 20 Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Parkplatz Grundschule Pfingstweide**

Die Stellungnahme erfolgte durch den Bereich Grünflächen und Bereich Gebäudewirtschaft:

Nach Rücksprache mit den Bereichen 4-21 und 4-13 gibt es aktuell keine Pläne den Parkplatz anderweitig zu gestalten.

Es gab keine weiteren Nachfragen.

**zu 21 Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Toilettensituation Friedhof Edigheim**

In der Stellungnahme des Bereichs Grünflächen und Friedhöfe wurde folgendes erklärt:

Zu Frage1.:

Bei Überprüfung der Sammelgrube wurde festgestellt, dass diese komplett erneuert werden muss.

Das muss vorab in die Wege geleitet werden, so dass der Sanitärcontainer voraussichtlich im November vor Ort sein wird.

Zu Frage 2.:

Die Toilette wird wöchentlich geleert und Werktätig gereinigt.

Zu Frage 3.:

Siehe Antwort 1.

Die Stellungnahme der Verwaltung ist für die Fraktionen enttäuschend, das Problem ist lange bekannt und wurde immer noch nicht umgesetzt.

**zu 22 Anfrage der FWG-Ortsbeiratsfraktion
Erhalt der Zebastreifen an den Übergängen am Pfingstweide-Kreisel**

Die Stellungnahme erfolgte durch den Bereich Tiefbau:

Zu 1.

Wir haben die Fußgängerüberwege letztes Jahr in unsere Umsetzungs-Planung für 2025 aufgenommen. Aktuell sind die Markierungsarbeiten für das 2-3 Quartal vorgesehen.

Durch die örtlichen Gegebenheiten und die Lage muss einiges berücksichtigt, koordiniert und abgestimmt werden.

Verweis auf die Stellungnahme.

zu 23 Vorstellung des Konzepts "Fontäne Kulturzentrum e.V." in Oppau

Die Herren Degirmenci stellten anhand einer Präsentation den Verein „Fontäne Kulturzentrum e.V.“ vor, der von der Stadtmitte, Wredestraße 6 nach Ludwigshafen-Oppau in die Bad-Aussee-Straße 47-51 umzieht.

Der gemeinnützige Verein Fontäne Kulturzentrum e.V. wurde 2010 mit den Zielen der Förderung und Unterstützung der Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gegründet. Er dient als Begegnungsstätte und Austauschplattform für alle Bevölkerungsschichten und ist aktiv in den Bereichen Sprachförderung, Kunst, Kultur, Soziales und Integration.

Die Ortsbeiräte bedankten sich für die Präsentation und freuen sich über die Ansiedlung in dem Stadtteil Oppau.

Eine ausführliche Präsentation ist im Ratsinformationssystem einsehbar.

zu 24 Kurzbericht Einkaufszentrum Pfingstweide

Die Gutachter der GMA, Herr Beck (Projektmanagement) und Herr Siebels (Projektentwickler) sowie Frau Heller vom Bereich Stadtentwicklung stellten anhand eines kurzen allgemeinen Berichts Anlass, Ziel und Vorgehensweise der Studie vor. Darin ging es um die Grundlagenermittlung, Städtebauliche Einbindung, Erarbeitung von Szenarien, Vergleich und Bewertung sowie den Abschlussbericht.

Die Fraktionen bedankten sich für die Vorstellung des Berichts und es folgte eine ausführliche Diskussion mit den Gutachtern sowie der Mitarbeiterin der Verwaltung, welche die gestellten Fragen der Ortsbeiräte beantworteten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um 19:45 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 26.06.2025

Nicole Wagner
Schriftführerin

Frank Meier
Vorsitzender